

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

| | | |
|---|----------------------------|------------------------------------|
| Schaffhausen, Ministerialbibliothek | Einleitung (2.5 MB) | ganzer Katalogteil (1.1 MB) |
| Schaffhausen, Stadtbibliothek | Einleitung (3.2 MB) | ganzer Katalogteil (584 KB) |
| Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne | Einleitung (2.4 MB) | ganzer Katalogteil (720 KB) |
| St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers | Einleitung (1.5 MB) | ganzer Katalogteil (512 KB) |
| Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer | Einleitung (3.7 MB) | ganzer Katalogteil (580 KB) |
| Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil | Einleitung (4.1 MB) | ganzer Katalogteil (1.7 MB) |

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

MsWettF 1

BIBLIA SACRA

Pergament, 334 Blätter, 40 x 30 cm

Um 1260–1280

Lagen, Folierung: 11 VI¹³³ + (VI-1)¹⁴⁴ + 13 VI³⁰⁰ + (VI-1)³¹¹ + VI³²³ + 8³³¹. Bl. 324–331 eingeklebte Einzelblätter. Nach Bl. 137 und Bl. 306 je ein Blatt herausgeschnitten. Textverlust. Am Schluss fehlt eine unbekannte Anzahl von Blättern. Bl. 1–3 Ränder mit Papier geflickt, bei Bl. 331 Flickstück aus Pergament. Bl. 1–3 und 6–7 Löcher in der oberen Blatthälfte, Textverlust. Neuere Folierung: I–II. 1–120. 122–331. III–IV.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 27–27,5 x 20, zweispaltig (9), 31 Zeilen. Textualis von einer Hand. Rubriziert. Überschriften rot. Kolumnentitel rot, zusätzliche Kolumnentitel mit abwechselnd roten und blauen Majuskeln bzw. römischen Zahlen, vereinzelt mit Fleuronné. Bei den Kapiteln 2–5zeilige rote und blaue Lombarden mit rotem und blauem Fleuronné, Kapitelzählung in roten und blauen römischen Zahlen. Bei den Lombarden und zwischen den Spalten ganzseitige Fleuronnéstäbe in Rot und Blau. 6^r, 36^v und 39^v Drölerien in schwarzer oder roter und blauer Federzeichnung. 5^{ra}, 306^{rb} und 317^{rb} 4–5zeilige rote, blaue oder rosafarbene Initialen mit Blüten und Blattausläufern in Rot, Rosa, Blau, Grün und Gelb auf goldenem Grund in rotem oder blauem Rahmen. Bei den Büchern 6–20zeilige, 1^r und 6^r ganzseitige historisierte Initialen in Rot, Rosa, Blau, Schwarz und Gold, Buchstabenkörper unterschiedlich gestaltet: ornamental gespalten, mit Zierspangen, lange Schäfte oval durchbrochen oder kettenartig aus ring-, rhombus- und herzförmigen Gliedern. An die Buchstabenkörper schliessen sich an: Blüten, Blätter und Blattausläufer in Rot, Rosa, Hellblau, Blau, Grün, Gelb, Schwarz, Grau und Weiss, vereinzelt mit Vögeln und Fabeltieren. Die Initialen stehen auf goldenem Grund in roten, rosafarbenen und blauen Rahmen, an die sich mehrseitige rot-blaue Fleuronnéstäbe anschliessen. Bildmotive (Farben: Rot, Rosa, Hellblau, Blau, Grün, Gelb, Schwarz, Grau und Weiss): 1^{ra} Hieronymus am Schreibpult (Prolog); 6^{ra–rb} 9 Medaillons mit Schöpfungsgeschichte: Gottvater, 7 Schöpfungstage, Christus am Kreuz (Gn); 39^{va} Moses empfängt von Gott die Gesetzestafeln (Ex); 66^{va} Schafopfer (Lv); 84^{va} Bileam auf der Eselin und Engel mit gezücktem Schwert (Nm); 111^{vb} Moses spricht zu den Israeliten (Dt); 137^{vb} Josua vor Jericho (Jos); 155^{ra} Engel erscheint Gideón (Idc); 172^{vb} oben: Ruth als Ährenleserin, unten: Boas nimmt Ruth zur Frau (Rt); 176^{rb} Saul stürzt sich ins Schwert (I Sm); 199^{rb} David vor der Festung Zion (II Sm; teilweise zerstört); 218^{rb} Salomos Urteil (III Rg; teilweise zerstört); 240^{rb} Elias im Feuerwagen (IV Rg); 260^{rb} Maria mit dem Jesusknaben an der Hand (1. Prol. zu Par); 261^{ra} Maria mit Jesuskind (2. Prol. zu Par; teilweise zerstört); 263^{ra} Davids Krönung (I Par); 282^{rb} Bestätigung Salomos als König (II Par); 312^{vb} Nehemias (II Esr); 322^{vb} König Josiah (III Esr).

Korrekturen und Nachträge: Zahlreiche Korrekturen von zeitgenössischen Händen, die marginalen Korrekturen in roter oder schwarzer Umrandung, z. B. 60^v, 179^v, 258^r. 310^r Handweiser. 39^{va}, 84^{va}, 155^{ra}, 176^{rb}, 199^{rb}, 240^{rb}, 260^{rb} und 322^{vb} bei den historisierten Initialen Drölerien und Fratzen, 15. Jh. Wenige Marginalien von späteren Händen, z. B. 2^r, 57^r, 214^v.

Einband: Mit braunem Leder bezogene Holzdeckel, 18. Jh. Streicheisenlinien und Rollenstempel. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen mit Messingteilen, die obere nur zum Teil erhalten. Grün-weiße Kapitale. Roter Schnitt. Spiegelblätter und Vorsatzblätter (I–IV) Papier, Wasserzeichen: Baslerstab, nicht bei Tschudin. Rücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Biblia sacra mss. Vet. Test.*, unten Wettinger Bibliotheksinsignatur *Q.I.1*, 18. Jh., sowie Reste eines späteren Papierschildes.

Herkunft: Nicht belegen lässt sich die in der Literatur vermutete Herkunft aus Zürich sowie die von BEER und KESSLER angedeutete Abhängigkeit von den formalen Grundlagen und von der Textredaktion der Pariser Bibeln (vgl. BRANNER, Manuscript Painting, S. 154 und S. 178f.). KESSLER vermutet auf Grund der Schenkungsurkunde (siehe Besitzer) eine Entstehung im Zürcher Kunstkreis.

Besitzer: 1282/1288 wohl Rudolf Schwerz, Chorherr am Zürcher Grossmünster und Leutpriester in Altdorf nach seinem Testament, in dem er eine dreibändige Bibel (erhalten MsWettF 1 und 2) dem Kloster Wettingen vermacht; LEHMANN, MABK 1, Nr. 77, S. 418; Martin GABATHULER, Die Kanoniker am Grossmünster und Fraumünster in Zürich, Bern 1998, S. 220f., Nr. 176. Im 18. Jh. Wettingen OCist, vgl. Einband. 2^r, 45^r, 126^r, 248^r und 331^v Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 113, Taf. 34; SCHÖNHERR, Handschriften, Bd. 2, Nr. 7; SCHÖNHERR, Kulturgeschichtliches, S. 113 und Abb. S. 115; Alfons SCHÖNHERR, Kulturgeschichtliches aus dem alten Wettingen. Aus der Werkstatt des Aarauer Handschriftenkatalogs, Zürich 1955, S. 26; Ellen J. BEER, Die Buchkunst des Graduales von St. Katharinenthal, in: Das Graduale von Sankt Katharinenthal. Kommentar, Luzern 1983, S. 186f., Abb. 47; Cordula M. KESSLER, Gotische Buchmalerei des Bodenseeraumes aus der Zeit von 1260 bis um 1340/50, in: Buchmalerei im Bodenseeraum 13. bis 16. Jahrhundert, hrsg. v. Eva Moser, Friedrichshafen 1997, S. 224, KE 10; HOEGGER, KDM Aargau 8, 359f.

I^r–II^v leer.

1^{ra}–331^{vb} **Vetus Testamentum.** Gn – III Esr 9,52. Prologe: >I[ncipit] *epistola sancti Ieronimi presbiteri ad Paulinum presbiterum de omnibus divine hystorie libris*<. *Frater Ambrosius ...* RB 284; 5^{ra} *Desiderii mei ...* RB 285. 6^{ra} Text: [In principio creavit deus] *celum et terram. Terra autem erat inanis ... – ... et bibite dulcissima queque* // (III Esr 9,52). 6^{ra} Gn; 39^{va} Ex; 66^{va} Lv; 84^{va} Nm; 111^{vb} Dt; 137^{vb} Ios mit Prol. RB 311; 155^{ra} Idc; 172^{vb} Rt; 175^{ra} I Sm mit Prol. RB 323; 199^{rb} II Sm; 218^{rb} III Rg; 240^{rb} IV Rg; 260^{rb} I Par mit Prol. RB 323,1, 327, 328 und >*Capitula in paralipomenon*<; 282^{rb} II Par; 306^{rb} I Esr mit Prol. RB 330; 312^{vb} II Esr; 322^{vb} III Esr 1,1–9,52. Pergamentstück beim Textanfang herausgebrochen, nach 137^{vb} ein Blatt mit dem Schluss des Prologs zu Ios und Ios 1,1–14 herausgeschnitten, nach 306^{vb} ein Blatt mit dem Schluss des Prologs zu I Esr und I Esr 1,1–2,47 herausgeschnitten; bricht in III Esr 9,52 ab.

III^r–IV^v leer.

MsWettF 2

BIBLIA SACRA

Pergament, 276 Blätter, 40 x 30 cm

Um 1260–1280

Lagen, Foliiierung: II⁴ + 15 VI¹⁸⁴ + (II+1)¹⁸⁹ + 6 VI²⁷⁰ + (IV+1)²⁷⁹. Bl. 189 an Bl. 188 und Bl. 271 an Bl. 270 geklebt. Die Doppelblätter 1/4, 2/3, 113/124 im Bund mit Papier geflickt, das Doppelblatt 94/95 im Bund mit Pergament geflickt; Bl. 1, 89, 109 und 279 mit Papier, Bl. 71 mit Pergament geflickt. Bl. 29, 89, 109, 118, 124, 126, 131 und 166 Löcher, entstanden durch das Herausschneiden der ganzen oder von Teilen der Initiale. Textverlust. Neuere Foliiierung: I–III. 1–250. 260–279. IV–VI.